

145 Ringkühe sorgen für einen gelungenen Auftakt in die neue Stechfestsaison

Das Wetter, der Kampfeswille der Tiere, der Einsatz von Züchtern und OK, der Zuschaueraufmarsch passen. Es wird hart gekämpft am Herbstmatch im Goler.



Siegerin bei den Kühen I: «Samourai» aus der Stallung Tradition Julien in Zermatt mit OK-Chef Simon Karlen (links).



Siegerin bei den Kühen II: «Bajka» aus der Stallung Passeraub in Getwing.



Siegerin bei den Kühen III: «Boba» aus der Stallung von Kilian Wyssen aus Agarn.

Text: Perrine Anderegg
Bilder: Daniel Berchtold

Die Arena liegt bereits im Schatten, als am späteren Sonntagnachmittag die schwersten Kühe zum Final schreiten. 14 Tiere haben sich dafür klassiert. Zwar werden am Schluss die sieben besten Eringerkühe rangiert, erhalten eine Sieglocke, aber nur die ersten fünf holen sich auch einen Startplatz fürs Nationale Finale in Aproz im Mai 2024. Zum finalen Schwung in der Kategorie I in der Mitte der Arena schreiten sodann «Anika» von Lukas Chanton aus Glis und «Samourai» aus der Zermatter Stallung Tradition Julien. Ringkuh «Anika» hatte davor in einem harten Kampf «Versail» von Walter Müller aus dem bernischen Sigriswil gebodigt und schliesslich auch «Maori» aus derselben Stallung. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass die bis dato souverän kämpfende «Anika» beim letzten Kampf, als es um die Plätze eins und zwei geht, ziemlich rasch nachgibt. Die Kräfte haben nachgelassen. Es gewinnt die nicht minder stark stehende «Samourai» aus Zermatt, die mit ihren 741 Kilogramm Gegnerin «Anika» um ganze 70 Kilogramm überflügelt.

In der Kuh-Kategorie II kommt es am Ende des Finaldurchgangs indes zu einer besonderen Situation. Obschon noch sechs Tiere in der Arena stehen, ruft der Speaker nach dem Kampf zwischen «Bajka» aus der Stallung Passeraub in Get-

wing und «Diamant» der Familie Adrian Ittig aus Leuk-Stadt «Bajka» zur Siegerin aus, derweil «Diamant» auf dem zweiten Platz klassiert wird. Beide Tiere haben zuvor keinen Schwung verloren, sich gegen alle anderen Tiere durchgesetzt. OK-Chef Simon Karlen von der organisierenden Eringerviehzuchtgenossenschaft Dala sagt dazu: «Die beiden besten Tiere haben zuvor gegen alle anderen, die noch in der Arena verblieben sind, bereits gewonnen.» Somit ist der Schwung zwischen «Bajka» und «Diamant» der eigentliche Finalsprung, wobei die anderen Tiere erst nach diesem Kampf klassiert werden, ex aequo auf den Plätzen 4 und 5.

Bei den Kühen in der Kategorie III gewinnt «Boba» von Kilian Wyssen aus Agarn. Die 573 Kilogramm schwere Ringkuh zeigt sich bereits im Ausscheidungsdurchgang gegen Sonntagnachmittag stark, tritt souverän auf, ihre Hörner gross. Den letzten Kampf ficht «Boba» gegen «Rocky» von Kasi und Christa Egge aus Grengiols aus, die mehr als 50 Kilogramm schwerer ist als die spätere Siegerin bei den leichtesten Kühen.

Das Final der Erstmelken bestreiten vor den Kuh-Kategorien insgesamt 14 Tiere. Auch hier erhalten zwar die sieben besten Tiere eine Glocke, aber nur die Erstmelken auf den fünf vordersten Plätzen können sich fürs Nationale in Aproz qualifizieren. Es ist schlussendlich der

Finaldurchgang der Züchterfamilie Horst und Armin Wyssen aus Agarn. Sie stellen mit «Hades» die Kategoriensiegerin und mit «Diarra» die zweitplatzierte Ringkuh. Das ist wohl der grösste, aber nicht der einzige Erfolg, den die Züchterfamilie Wyssen am Sonntag feiert. Denn auch bei den Kühen in der Kategorie III rangiert sich eines ihrer Tiere in der Spitzengruppe – «Drogba» wird Fünfte. Bei den Kühen in der Kategorie II gehört Horst und Armin Wyssen mit «Poseidon» Platz 7.

Bei den Jungtieren, in der Kategorie Rinder also, sind insbesondere «Daysi» der Gebrüder Furrer aus Bürchen und «Tigana» von Edy und Mauro Amacker aus Eischoll zu erwähnen. Bereits im Ausscheidungsdurchgang beweisen diese beiden Tiere neben vier weiteren Rindern Stärke und Durchhaltevermögen. Sie kämpfen aufopfernd, wollen nicht nachgeben. Trotz der kräftezehrenden Duell am Sonntagmorgen – die Rinder eröffnen den Herbstmatch – verfügen sowohl «Daysi» aus Bürchen als auch «Tigana» aus Eischoll über noch genügend Kraftreserven, um sich im Finaldurchgang an die Spitze zu kämpfen. «Tigana» klassiert sich auf dem siebten Platz, währenddessen sich «Daysi» gegen «Cyanide» der Familie Sewer aus Agarn erneut einen erbitterten Kampf liefert. Lange stehen die Tiere zusammen, lange ist keine Siegerin absehbar. Daneben steht noch

«Camula» aus der Stallung Thel in Leuk-Stadt an den Seilen bei ihren Besitzern. Irgendwann entschliessen sich die Züchter der drei Tiere, diese ex aequo auf dem dritten Platz zu klassieren. Kleiner Wermutstropfen: Als der Speaker den Entscheid dem Publikum bekannt gibt, wendet sich nach langem Ringen «Cyanide» im Duell gegen «Daysi» ab – «Daysi» hätte gewonnen. Doch der Entscheid ist gefallen und verkündet, sodass es bei den Rindern am diesjährigen Herbstkampf weder eine Tagessiegerin noch ein zweitplatziertes Rind gibt. Die Bürchnerin «Daysi», die Agarnerin «Cyanide» und die Leukerkerin «Camula» teilen sich den dritten Platz.



Siegerin bei den Erstmelken: «Hades» von Horst und Armin Wyssen aus Agarn.

Rangliste Herbst-Ringkuhkampf 2023

Kategorie Kühe I. 1. Samourai, Tradition Julien, Zermatt. 2. Anika, Chanton Lukas, Glis. 3. Maori, Müller Walter, Sigriswil. 4. Versail, Müller Walter, Sigriswil. 5. Atila, Scheiwiler Alexandra & Paul, Waldkirch. 6. Tosca, Constantin Bernhard & Renée, Salgesch. 7. Pablo, Hutter Richard, Lalden.

Kategorie Kühe II. 1. Bajka, Stallung Passeraub, Getwing. Diamant, Familie Ittig Adrian, Leuk-Stadt. 3. (ex aequo) Raja, Stallung Kummer-Walpen, Naters. Xara, Wyssen Alessandro, Susten. 5. (ex aequo) Violette,

Zumofen-Gattlen, Turtmann. Col-lonia, Gebrüder Sterren, Ausserberg. 7. Poseidon, Wyssen Horst & Armin, Agarn.

Kategorie Kühe III. 1. Boba, Wyssen Kilian, Agarn. 2. Vesuv, Zumofen-Gattlen, Turtmann. 3. Rocky, Eggel Kasi & Christa, Grengiols. 4. Tripoli, Nicolet Sascha, Oberwald. 5. Drogba, Wyssen Horst & Armin, Agarn. 6. Metis, Jäger Lukas, Carlo & Nadine, Turtmann. 7. Samba, Furrer Felix, Eisten.

Kategorie Erstmelken. 1. Hades, Wyssen Horst & Armin, Gampel. 2. Diarra, Wyssen Horst & Armin,

Gampel. 3. Valerie, Williner-Kalbermatten Anton, Visp. 4. Felice, Breggy Edgar, Niedergesteln. 5. Valerie, Bayard Medard und Gustav, Niedergampel. 6. Tobila, Zenhäusern Marc-André, Unterbach. 7. Remsi, Auf der Maur Alex, Seewen.

Kategorie Rinder. 3. (ex aequo) Cyanide, Familie Sewer, Agarn. Daysi, Gebrüder Furrer, Bürchen. Camula, Stallung Thel, Leuk-Stadt. 4. Tara, Eringer-Herren-Hérens, Gempnach. 5. Valerie, Stallung Gurten, Grengiols. 6. Comby, Schnydrig Maxime, Naters. 7. Tigana, Amacker Edy und Mauro, Eischoll.



Die drei besten Tiere in der Kategorie Rinder teilen sich den dritten Platz: «Cyanide» der Familie Sewer aus Agarn, «Camula» aus der Stallung Thel in Leuk-Stadt und «Daysi» der Gebrüder Furrer aus Bürchen (von links).